

Auf ihn als Dichter will Teuffel (Gesch. der röm. Literatur S. 1120) die Worte Dicuils beziehen (De mensura orbis p. 20): 'auctoritate aliorum poetarum et maxime Virgillii, quem in talibus causis noster simulavit Sedulius, qui in heroicis carminibus raro pedes alienos ab illis posuerunt'. Ich möchte trotz des 'noster' doch eher an den alten christlichen Dichter Sedulius denken, als an den Iren, zumal da dieser vor 825 kaum schon bekannt war. Ebenso hat die Angabe der Ann. Sangall. mai. 818 (SS. I, 76 n. 6) 'Sedulius scottus clarus habetur' wohl nur geringen Werth. Während man über den Ursprung der ihm beigelegten Schriften zur Erklärung der Bibel und des h. Hieronymus¹⁾ nicht im Zweifel sein konnte, hat dagegen Hagen, indem er sein Commentum in Eutydis artem de discernendis coniugationibus zum ersten Male herausgab (Anecdota Helvet. p. 1—38) an einen älteren Sedulius gedacht (s. S. LXXVIII), theils weil dies Werk bereits von dem Grammatiker Virgilius angeführt werde, den er vor Karl den Gr. setzen will, theils wegen der gründlichen Kenntniss des Griechischen. Das letztere wenigstens dürfte kein unbedingtes Hindernis sein²⁾.

Von den poetischen Leistungen des Sedulius ist hier zuerst zu nennen:

I. sein Liber de rectoribus christianis, der zwar selbst in Prosa verfasst, in ähnlicher Weise wie Smaragds Commentar zum Donatus mit Gedichten in wechselnden antiken Massen durchsetzt ist. Ueber die 3 bisher bekannten Handschr. dieses schon von Nicolaus Cusanus gekannten, aber erst von Ang. Mai 1842 (Spicil. Rom. VIII, 1—69) herausgegebenen Werkes habe ich bereits in dieser Zschr. II, 188 gehandelt. Danach enthält die älteste Bremer Hschr. gar nichts von den Gedichten, die aus Liesborn stammende Berliner s. XII. Theol. lat. fol. 368 f. 78 nur die metrische Vorrede 'Omne ministerium trifido quod praeminet orbe' und wir sind im übrigen auf den von Mai benutzten Cod. Palat. 591 verwiesen, vgl. oben S. 99.

II. Eine grosse Gedichtsammlung unseres Iren enthält der schon öfter erwähnte von Poesien erfüllte Brüssler Codex 10615—10729 aus Cues s. XII. f. 214—224, beginnend mit der nur auf das erste Gedicht bezüglichen Ueberschrift 'Incipiunt versus quos Sedulius Scottus venerabili pontifici Hartgario composuit'. Nur 2 von diesen etwa 90 Gedichten sind mit Be-

1) Sein Collectaneum in epistolas Pauli ist nach älteren Ausgaben wiederholt in der Biblioth. max. patr. Lugdun. VI, 494 — 588; seine explanatiuncula de breviorum et capitulorum canonumque differentia gab 1857 Ang. Mai heraus in SS. veter. nova coll. IX, 159 — 181; die explanationes in praefationes sancti Hieronymi ad euangelia ders. 1843 in dem Spicileg. Rom. IX, 29 — 58. 2) Bei Montfaucon, Palaeographia Graeca p. 235 wird ein griechischer Psalter aus S. Mihiel erwähnt, den Sedulius Scottus schrieb, jetzt im Arsenal zu Paris (Teuffel S. 1121).